

Starker Leistungsausweis im 4. Quartal trägt bei zur wachsenden Ertragsdynamik 2016

- Aktive Preisgestaltung, Synergien und diszipliniertes Kostenmanagement verbessern Ertrag und Cashflow im 4. Quartal kräftig
- Höhere Margen stützen Erfüllung des Jahresziels für bereinigten betrieblichen EBITDA – Zuwachs von 8,7 Prozent auf vergleichbarer Basis. Bereinigter betrieblicher EBITDA steigt im 4. Quartal um 30,5 Prozent
- Wiederkehrender Gewinn pro Aktie 2016 gegenüber Vorjahr mehr als verdoppelt
- Synergien von CHF 638 Millionen im Jahr 2016 – deutlich über Ziel
- Betrieblicher Free Cashflow im 4. Quartal verdoppelt, Steigerung um CHF 1,7 Milliarden im Gesamtjahr
- Reduktion der Nettofinanzschulden um CHF 2,5 Milliarden in 2016
- Dividendenvorschlag von CHF 2.00 je Aktie
- Zweistelliges Wachstum des bereinigten betrieblichen EBITDA auf vergleichbarer Basis für 2017 erwartet

Q4

Mio. CHF	Q4 2016	Q4 2015	±%	±% like-for-like
Nettoverkaufsertrag	6 526	7 441	-12,3	-1,4
Betrieblicher EBITDA	1 296	988	+30,9	+51,5
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	1 611	1 395	+15,5	+30,5
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹ [%]	24,7	18,7		
Wiederkehrender Konzerngewinn	564	-78		
Wiederkehrender Gewinn pro Aktie	0,79	-0,02		
Betrieblicher Free Cashflow ²	1 342	647		

12M

Mio. CHF	GJ 2016	GJ 2015	±%	±% like-for-like
Nettoverkaufsertrag	26 904	29 483	-8,7	-1,7
Betrieblicher EBITDA	5 242	4 645	+12,9	+22,0
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	5 825	5 751	+1,3	+8,7
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹ [%]	21,6	19,5		
Wiederkehrender Konzerngewinn	1 918	970		
Wiederkehrender Gewinn pro Aktie	2,67	1,32		
Betrieblicher Free Cashflow ²	1 660	-51		
Nettofinanzschulden	14 724	17 266		

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Eric Olsen, CEO von LafargeHolcim, kommentiert: „2016 ist es uns gelungen, die Ertragsdynamik im Konzern zu steigern. Der EBITDA, Cashflow und Gewinn pro Aktie konnten deutlich verbessert werden. Wir haben unser Synergieziel übertroffen und auch beim Kosten- und Preismanagement spürbare Fortschritte erzielt.

Unsere Stärke bei der Umsetzung unserer Ziele haben wir in sämtlichen unserer fünf Regionen bewiesen, die im vierten Quartal und im Gesamtjahr 2016 alle Ertragszuwächse verzeichneten. Dieser Leistungsausweis unterstreicht die Stärke unseres diversifizierten Portfolios, das sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von reifen und aufstrebenden Märkten auszeichnet. Zufrieden bin ich auch mit der positiven Entwicklung in den Vereinigten Staaten, Nigeria, Indien und Schlüsselländern in Europa, in denen wir für 2017 und darüber hinaus wichtige Wachstumstreiber sehen.

2016 haben wir gezeigt, welches Ertragspotenzial im Konzern vorhanden ist. Für 2017 gehen wir davon aus, dass wir den Nettoverkaufsertrag erhöhen und den bereinigten betrieblichen EBITDA, den Cashflow und den Gewinn pro Aktie deutlich steigern können. Damit sind wir auf Kurs, unsere Ziele für 2018 zu erreichen.

Dies wird dazu beitragen, dass wir unserer Verpflichtung gerecht werden, ein solides Investment-Grade-Rating beizubehalten, eine attraktive Dividendenpolitik zu verfolgen und überschüssiges Kapital an die Aktionäre zurückzuführen.“

Ausblick 2017

2017 wird LafargeHolcim ein nachhaltiges profitables Wachstum erwirtschaften. Der Konzern wird seinen Fokus weiter auf tiefere Investitionsaufwendungen, strukturelle Kosteneinsparungen, Synergien und die kommerzielle Differenzierung seiner Produkte und Baulösungen legen. Einen besonderen Beitrag werden mehrere Märkte wie die Vereinigten Staaten, Indien, Nigeria und einige europäische Länder leisten, während der Konzern bei der Nachfrage in seinen Märkten mit einem Wachstum von 2 bis 4 Prozent rechnet.

LafargeHolcim geht davon aus, dass der bereinigte betriebliche EBITDA und der wiederkehrende Gewinn pro Aktie 2017 kräftig wachsen werden:

- Zweistelliges Wachstum des bereinigten betrieblichen EBITDA auf vergleichbarer Basis gegenüber 2016
- Wachstum des wiederkehrenden Gewinns pro Aktie von über 20 Prozent
- Angestrebtes Verhältnis von Nettofinanzschulden zum bereinigten betrieblichen EBITDA von rund 2x

Im Einklang mit dem Ziel eines soliden Investment-Grade-Ratings wird der Konzern 2017 Kapital an die Aktionäre zurückzuführen:

- Dividendenvorschlag von CHF 2.00 an der Generalversammlung im Mai
- Aktienrückkaufprogramm von bis zu CHF 1 Milliarde im Zeitraum 2017 bis 2018

Generalversammlung 2017

Bruno Lafont, Co-Präsident des Verwaltungsrates hat sich entschieden, sich nicht zur Wiederwahl an der kommenden Generalversammlung aufstellen zu lassen. Der Verwaltungsrat spricht Bruno Lafont seine höchste Wertschätzung aus für seine langjährige Firmenzugehörigkeit sowie seinen unschätzbaren Beitrag zur erfolgreichen Fusion von Lafarge und Holcim in 2015.

Leistungsausweis des Konzerns

Das starke Wachstum wurde vom gesamten Konzernportfolio getragen. Alle Regionen konnten ihren bereinigten betrieblichen EBITDA auf vergleichbarer Basis im vierten Quartal und im Geschäftsjahr 2016 steigern. Sowohl aufstrebende als auch reife Märkte leisteten einen positiven Beitrag, womit sich der Jahrestrend 2016 fortsetzte und die Ausgewogenheit des Portfolios erneut deutlich zum Tragen kam. Vor allem die Fokussierung auf Preise, Synergien und Kostendisziplin wirkte sich positiv auf die Ertragslage aus.

Insbesondere Europa lieferte vor dem Hintergrund eines schwierigen Wirtschaftsumfelds einen guten Leistungsausweis, dies gestützt auf das Kostenmanagement und Umstrukturierungen. Positive Entwicklungen verzeichneten Grossbritannien, das trotz der Unsicherheiten rund um das Brexit-Verfahren weiteres Wachstum generierte, sowie Frankreich und die Schweiz, die auf verhaltenen Märkten einen robusten Leistungsausweis erbrachten. Der beträchtliche positive Ergebnisbeitrag der Vereinigten Staaten unterstrich erneut die grosse Bedeutung dieses Marktes für LafargeHolcim. Weitere Länder mit einem bemerkenswert positiven Jahresergebnis waren Ägypten, Argentinien, Algerien und Mexiko. Indien wuchs im Geschäftsjahr 2016 trotz der Entscheidung der indischen Regierung, grosse Banknoten aus dem Verkehr zu ziehen. In Nigeria trugen Massnahmen zur Diversifizierung der Brennstoffquellen nach Unterbrechungen der Gasversorgung im ersten Halbjahr sowie eine verbesserte Preisgestaltung dazu bei, dass das Land im vierten Quartal wieder ein Wachstum bei den Erträgen verzeichnete.

Einige Märkte von LafargeHolcim waren 2016 herausfordernd. Die Wirtschaftskrise in Brasilien belastete weiterhin den Bausektor. Hier wurden Kostensenkungsmassnahmen ergriffen. In der Region Asien, Ozeanien litten Indonesien und Malaysia auch im vierten Quartal unter Überkapazitäten und dem harten Wettbewerb. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und deren Effekt auf die Erträge in beiden Ländern abzufedern, hat der Konzern weitere Massnahmen zur Kostenreduzierung implementiert.

Der Zementabsatz sank im Geschäftsjahr 2016 auf vergleichbarer Basis um 2,5 Prozent. Im vierten Quartal verringerten sich die Absatzmengen auf vergleichbarer Basis um 5,8 Prozent. Dies war teilweise auf die Geldentwertung in Indien, das schwierige Umfeld in Indonesien und die aussergewöhnlich günstigen Witterungsverhältnisse in den Vereinigten Staaten in der Vorjahresperiode zurückzuführen.

Insbesondere dank Nigeria und China verbesserten sich die Zementpreise gegenüber dem Vorquartal um 1,1 Prozent. Diese lagen bei konstanten Wechselkursen 5,0 Prozent über dem Niveau des vierten Quartals 2015. Aufgrund der steten Preisverbesserung über den Jahresverlauf liegt das allgemeine Preisniveau jetzt höher als vor dem deutlichen Rückgang im Jahr 2015.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Synergien von insgesamt CHF 638 Millionen erzielt. Damit wurde das Zwölfmonatsziel von CHF 550 Millionen, welches ursprünglich bei CHF 450 Millionen lag und im November angehoben wurde, weit übertroffen.

Der bereinigte betriebliche EBITDA erhöhte sich im Gesamtjahr auf vergleichbarer Basis um 8,7 Prozent auf CHF 5,83 Milliarden. Im vierten Quartal verbesserte sich diese Kennzahl um 30,5 Prozent. Die schneller als erwartet verlaufende Ausschöpfung von Synergien, Kostenreduzierungen und die verbesserte Preisentwicklung spiegelten sich in höheren Margen wider, die im Gesamtjahr rund 210 Basispunkte zulegten.

Der wiederkehrender Gewinn pro Aktie lag bei CHF 2.67, womit sich der Wert gegenüber 2015 (CHF 1.32) mehr als verdoppelte. Gründe hierfür waren der verbesserte geschäftliche Leistungsausweis und die geringeren Finanzaufwendungen.

Der betriebliche Free Cashflow erreichte im vierten Quartal auf vergleichbarer Basis CHF 1,34 Milliarden und konnte damit mehr als verdoppelt werden. Im Gesamtjahr stieg der Cashflow auf CHF 1,66 Milliarden.

Die Nettofinanzschulden lagen CHF 2,5 Milliarden tiefer dank der Erlöse aus den Devestitionen im Jahr 2016 und einem starken freien Cashflow. Sie betragen zum Jahresende 2016 CHF 14,7 Milliarden.

Konzern – Pro-forma-Informationen

		GJ 2016	GJ 2015	±%	±% like- for-like
Zementabsatz	Mio. t	233,2	255,7	-8,8	-2,5
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	282,7	292,2	-3,2	-1,7
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	55,0	56,8	-3,3	-1,8
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	26 904	29 483	-8,7	-1,7
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	5 242	4 645	+12,9	+22,0
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	5 825	5 751	+1,3	+8,7
Betriebliche EBITDA-Marge	%	19,5	15,8		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	21,6	19,5		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	3 295	2 550	+29,2	+46,2
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	1 660	-51	-	

Konzern – Pro-forma-Informationen

		Q4 2016	Q4 2015	±%	±% like- for-like
Zementabsatz	Mio. t	55,9	66,5	-15,9	-5,8
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	71,2	75,8	-6,1	-4,3
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	13,1	14,3	-8,4	-3,3
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	6 526	7 441	-12,3	-1,4
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	1 296	988	+31,1	+51,5
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	1 611	1 395	+15,5	+30,5
Betriebliche EBITDA-Marge	%	19,9	13,3		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	24,7	18,8		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	1 779	1 560	+14,0	+32,0
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	1 342	647	-	

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Leistungsausweis der Regionen

Asien, Ozeanien

Der Ergebnisbeitrag von Asien, Ozeanien erhöhte sich trotz der uneinheitlichen wirtschaftlichen Lage in der Region. Die Entwicklung der Bauwirtschaft zeigte sich relativ zurückhaltend; in einigen Märkten drückte der intensivere Wettbewerb auf die Preise. Der Zementabsatz von LafargeHolcim ging gegenüber dem Vorjahr marginal zurück. Der positive Beitrag von Märkten wie den Philippinen, Vietnam und Indien sowie das strikte Kostenmanagement in der Region sorgten jedoch dafür, dass der bereinigte betriebliche EBITDA in Asien, Ozeanien auf vergleichbarer Basis gegenüber 2015 um 5,2 Prozent zulegen konnte.

In China stieg der Zementabsatz auch dank einer neuen regionalen Vertriebsstrategie. Zudem trugen insbesondere Massnahmen, um von den gesunkenen Energiekosten zu profitieren, zu einem soliden Wachstum des bereinigten betrieblichen EBITDA bei.

In Indien wurde das Absatzvolumen bei Zement durch das im vierten Quartal eingeleitete Geldentwertungsprogramm der Regierung belastet. Die Tatsache, dass bestimmte Banknoten aus dem Verkehr gezogen wurden, machte sich besonders im Retailgeschäft bemerkbar, das sich weitgehend auf Barzahlungen stützt. Einsparungen bei Brennstoffkosten sowie anderen variablen Kosten und die Umsetzung der Marketingstrategie mit Fokus auf höhermarginige Produkte konnten die nachteiligen Preis- und Mengeneffekte jedoch kompensieren und trugen zur Erhöhung des bereinigten betrieblichen EBITDA gegenüber dem Vorjahr bei.

Auf den Philippinen liess die lebhaftere Nachfrage aus dem Bausektor das Volumen für 2016 in allen drei Segmenten trotz einer Verlangsamung des Wachstums im vierten Quartal steigen. Höhere Absatzmengen und Preise, gestützt auf betriebliche Effizienzverbesserungen, sorgten für einen Zuwachs des bereinigten operativen EBITDA gegenüber 2015.

In Indonesien verstärkten sich die Überkapazitäten am Markt durch den Eintritt neuer Produzenten, was bei Zement auf die Absatzmenge und den Preis drückte. In Malaysia gingen die Zementabsatzmengen und -preise zurück. Gründe hierfür waren die Marktüberkühlung, die Schaffung zusätzlicher Kapazitäten durch Wettbewerber und die reduzierten Exporte. In Indonesien und Malaysia verringerte sich der bereinigte betriebliche EBITDA im Geschäftsjahr 2016 trotz der positiven Effekte von Massnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und des Leistungsausweises in diesen herausfordernden Märkten.

Australien wies einen schwachen Absatz von Zuschlagstoffen aus, während bei Transportbeton Volumensteigerungen erzielt wurden. Der bereinigte betriebliche EBITDA ging zurück. Gründe hierfür waren der Abschluss grosser Infrastrukturprojekte im Nordwesten des Landes, die Beendigung der Bauphase des Gorgon-Gasprojekts in

Westaustralien im ersten Halbjahr und der Wechsel zum neuen Lynwood-Steinbruch, der den Markt Sydney beliefern wird. 2016 wurden Massnahmen zur Reduzierung der Kostenbasis eingeleitet.

Asien, Ozeanien – Pro-forma-Informationen

		GJ 2016	GJ 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	113,7	123,1	-7,7	-1,0
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	32,2	34,8	-7,5	+5,2
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	15,4	15,9	-3,4	+0,6
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	8 226	9 048	-9,1	-2,0
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	1 444	1 486	-2,8	+4,4
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	1 530	1 565	-2,2	+5,2
Betriebliche EBITDA-Marge	%	17,6	16,4		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	18,6	17,3		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	1 054	1 058	-0,3	+16,6
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	690	409	+68,6	+129,4

Asien, Ozeanien – Pro-forma-Informationen

		Q4 2016	Q4 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	27,3	33,0	-17,4	-4,7
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	8,5	9,4	-10,4	+2,2
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	3,5	4,1	-14,7	+1,6
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 990	2 363	-15,8	-3,6
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	361	357	+1,1	+10,9
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	411	400	+2,7	+13,4
Betriebliche EBITDA-Marge	%	18,1	15,1		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	20,6	16,9		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	483	495	-2,4	+24,4
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	364	241	+51,0	+123,9

¹ Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

² Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Europa

In Europe zeigte sich das Geschäft von LafargeHolcim robust – dies in einem Jahr, welches durch langsames Wirtschaftswachstum, verzögerte Infrastrukturprojekte und allgemeine politische Unsicherheiten geprägt war. Der bereinigte betriebliche EBITDA erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,2 Prozent auf vergleichbarer Basis, was hauptsächlich auf das disziplinierte Kostenmanagement zurückzuführen ist.

Die stabile Nachfrage in Grossbritannien liess das Zement- und Betonvolumen steigen. Dagegen wirkten sich Verzögerungen bei Strassenbauprojekten nachteilig auf den Absatz von Zuschlagstoffen aus, und die Abschwächung des britischen Pfund führte zu Kostensteigerungen. Trotz dieses Gegenwinds verbesserte sich der bereinigte betriebliche EBITDA signifikant. Gründe hierfür waren der Ganzjahreseffekt der erhöhten Zementproduktion, das starke Margenmanagement, die Preisbildung, Initiativen zur Kundendifferenzierung sowie die konsequente Fokussierung auf das Kostenmanagement.

In Frankreich blieben die Absatzmengen in allen drei Segmenten relativ stabil, während der Nettoverkaufsertrag durch den Preisdruck beeinflusst wurde. Der bereinigte betriebliche EBITDA verbesserte sich insbesondere aufgrund der starken Konzentration auf Energiekosten und zusätzliche Einnahmen aus dem Verkauf von rezyklierten Zuschlagstoffen. Belgien konnte den Absatz von Zement und Zuschlagstoffen steigern. Der bereinigte betriebliche EBITDA profitierte von beträchtlichen Verbesserungen im Fertigungsprozess, dem guten Leistungsausweis bei Zuschlagstoffen sowie der Kostendisziplin.

In Norddeutschland blieben die Absatzmengen bei Zement und Transportbeton stabil, während Zusatzstoffe leicht zulegen. Süddeutschland verzeichnete bei Zement und Zuschlagstoffen Absatzsteigerungen, bei Transportbeton dagegen einen Rückgang. Der bereinigte betriebliche EBITDA erhöhte sich in Deutschland trotz Preisdruck beträchtlich, was teilweise auf Kostensenkungsmassnahmen zurückzuführen ist.

In der Schweiz sorgte die positive Marktdynamik und die Beteiligung des Konzerns an Grossbauprojekten für einen steigenden Zementabsatz. Das strikte Kostenmanagement und die positive Volumenentwicklung bei Zement konnten die Effekte des Preisdrucks im Markt mehr als ausgleichen und sorgten für einen Anstieg des bereinigten betrieblichen EBITDA.

Spanien wies einen rückläufigen Absatz von Zement, Transportbeton und Zuschlagstoffen aus. Dennoch konnte der bereinigte betriebliche EBITDA mit umfassenden Restrukturierungen und entschlossenen Kostenmassnahmen erhöht werden. Polen steigerte den Zementabsatz in einem wettbewerbsintensiven Markt, während sich Verzögerungen bei Infrastrukturprojekten negativ auf das Zuschlagstoffvolumen auswirkten. Signifikante Kostensenkungen konnten den Effekt rückläufiger Preise ausgleichen, und der bereinigte betriebliche EBITDA lag über dem

Vorjahresniveau. In Russland ging der Zementabsatz zurück, weil sich der Markt aufgrund der niedrigen Ölpreise sowie der Sanktionen insgesamt abschwächte. Die Absatzmenge bei Zuschlagstoffen erhöhte sich, da die Regierung einige Einfuhren beschränkte und neue Infrastrukturprojekte eingeleitet wurden. Preiserhöhungen, ein fokussierterer kommerzieller Ansatz und umfassende Kostensenkungsmassnahmen wirkten dem Druck auf den bereinigten betrieblichen EBITDA entgegen.

Europa – Pro-forma-Informationen

		GJ 2016	GJ 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	41,6	42,1	-1,4	-1,4
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	124,2	123,0	+1,0	+1,0
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	18,4	18,7	-1,6	-1,6
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	7 023	7 356	-4,5	-2,1
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	1 217	1 089	+11,8	+15,2
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	1 329	1 264	+5,1	+8,2
Betriebliche EBITDA-Marge	%	17,3	14,8		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	18,9	17,2		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	966	503	+91,9	+98,6
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	696	94	+638,1	+680,4

Europa – Pro-forma-Informationen

		Q4 2016	Q4 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	9,9	10,2	-2,5	+0,4
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	30,9	30,9	-0,1	-0,1
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	4,6	4,7	-1,6	-1,6
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 668	1 783	-6,5	-0,4
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	272	225	+20,5	+29,6
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	337	304	+10,8	+17,7
Betriebliche EBITDA-Marge	%	16,3	12,6		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	20,2	17,0		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	334	228	+46,3	+57,0
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	231	47	+388,5	+445,4

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Lateinamerika

Lateinamerika profitierte von Massnahmen zur Preisgestaltung und Kostensenkungen, mit denen die Auswirkungen der anhaltenden Wirtschaftskrise in Brasilien und die moderateren Konjunkturrückgänge in anderen Märkten abgefedert werden konnten. Die Absatzmengen bei Zement, Zuschlagstoffen und Transportbeton gingen in der Region zurück. Margenverbesserungen sorgten jedoch für einen Anstieg des bereinigten betrieblichen EBITDA um 7,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

In Mexiko resultierte die Fokussierung auf profitablere Segmente und Kostenreduktionen in einem kräftigen Wachstum des bereinigten betrieblichen EBITDA und der Marge. Der Zementabsatz verringerte sich, während der weiterhin lebhaftes Wohnungs- und Gewerbebau den Absatz von Transportbeton steigen liess.

Argentinien verzeichnete einen rückläufigen Absatz von Zement und Transportbeton, hauptsächlich aufgrund der Abschwächung des Wohnungsbausektors und der rückläufigen staatlichen Infrastruktur- und Wohnungsbauinvestitionen. Preis- und Kostenoptimierungsinitiativen trieben das beträchtliche Wachstum des bereinigten betrieblichen EBITDA. In Chile konnten die verbesserten Preise und geringere Produktionskosten die rückläufigen Absatzmengen bei Zement und Transportbeton kompensieren, sodass sich der bereinigte betriebliche EBITDA gegenüber dem Vorjahr erhöhte.

El Salvador steigerte den bereinigten operativen EBITDA mit diszipliniertem Kostenmanagement, obwohl die Absatzmengen infolge politischer Instabilitäten und Sicherheitsproblemen zurückgingen.

In Ecuador führten die Liquiditätskrise und das damit verbundene herausfordernde Wirtschaftsumfeld erneut zum Aufschub von Bauprojekten. Der Zementabsatz gab deutlich nach, während das Volumen bei Zuschlagstoffen und Beton stabil blieb. Die Beteiligung des Konzerns an wichtigen Projekten, wie der Metro in Quito, sowie die Umsetzung eines Krisenplans wirkten sich positiv auf die Margen aus und begrenzen den Rückgang des bereinigten betrieblichen EBITDA im Geschäftsjahr 2016.

In Kolumbien drückten die sinkende Nachfrage und ein mehrwöchiger landesweiter Streik im Transportwesen auf den Absatz von Zement und Transportbeton. Grossprojekte wie der Bogota El Dorado International Airport halfen, den Volumenrückgang teilweise auszugleichen. Trotz der Preiserhöhungen im ersten Halbjahr und eines konsequenten Kostensenkungsplans ging der bereinigte betriebliche EBITDA gegenüber 2015 zurück.

In Brasilien schmälerte das herausfordernde Geschäftsumfeld den Absatz bei Zement, Zuschlagstoffen und Transportbeton. Verbunden mit einem erhöhten Preisdruck führte dies im Jahresverlauf zu einer signifikanten Reduzierung des bereinigten betrieblichen

EBITDA. Dieser Rückgang wurde mit reduzierten Fixkosten und der Devestition oder Einmottung von Anlagen teilweise ausgeglichen.

Lateinamerika – Pro-forma-Informationen

		GJ 2016	GJ 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	24,1	27,9	-13,5	-13,5
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	6,0	7,9	-24,4	-23,2
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	6,5	7,3	-10,6	-10,1
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	2 773	3 241	-14,4	-4,1
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	835	876	-4,7	+5,4
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	885	907	-2,4	+7,8
Betriebliche EBITDA-Marge	%	30,1	27,0		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	31,9	28,0		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	358	298	+20,3	+29,0
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	259	5		

Lateinamerika – Pro-forma-Informationen

		Q4 2016	Q4 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	6,0	6,7	-12,3	-12,3
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	1,0	2,0	-49,5	-46,2
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	1,5	1,8	-15,8	-13,9
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	691	784	-11,8	-2,2
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	211	197	+6,8	+21,1
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	230	217	+6,5	+20,0
Betriebliche EBITDA-Marge	%	30,5	25,2		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	33,3	27,6		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	216	96	+125,9	+160,7
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	191	26	+626,6	+739,8

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Naher Osten, Afrika

Die Region Naher Osten, Afrika konnte die Herausforderungen in Nigeria und die Auswirkungen der anhaltend niedrigen Öl- und Rohstoffpreise auf viele afrikanische Volkswirtschaften bewältigen und den bereinigten betrieblichen EBITDA 2016 auf vergleichbarer Basis steigern. Der starke Beitrag aus Algerien, Ägypten und dem Libanon, getragen von positiven Preisentwicklungen und Volumensteigerungen, kompensierte Rückgänge in Märkten wie Südafrika.

In Ägypten gab der Zementabsatz aufgrund der rückläufigen Verkäufe im letzten Quartal nach. Der Absatz von Zuschlagstoffen und Transportbeton nahm dagegen dank Kraftwerks- und Flughafenprojekten zu. Der bereinigte betriebliche EBITDA erhöhte sich deutlich. Ursächlich hierfür waren Kosteneinsparungen durch den geänderten Brennstoffmix, die verbesserte Preisgestaltung und der Absatz im Rahmen von Grossprojekten.

Algerien meldete für das Geschäftsjahr 2016 Absatzzuwächse bei Zement und Zuschlagstoffen, während das Transportbetonvolumen zurückging. Preiserhöhungen zu Jahresbeginn führten zusammen mit dem erhöhten Zementabsatz zu einer Verbesserung des bereinigten betrieblichen EBITDA gegenüber 2015. In Marokko liessen die positive Preisgestaltung und die konsequente Kostenkontrolle den bereinigten betrieblichen EBITDA gegenüber der Vorperiode leicht steigen. Im Juli 2016 wurden die ehemaligen Aktivitäten von Holcim Marokko mit denen von Lafarge zu LafargeHolcim Marokko fusioniert. Die Erträge von LafargeHolcim Marokko sind entsprechend in den Beiträgen aus Joint-Ventures enthalten.

In Nigeria gingen der Zementabsatz und der bereinigte betriebliche EBITDA im Jahresverlauf signifikant zurück. Gründe hierfür waren logistische Herausforderungen und die Unterbrechung der Gasversorgung nach Anschlüssen militanter Gruppen auf Pipelines. Massnahmen zur Erhöhung der Brennstoffflexibilität und Preissteigerungen führten zu einer starken Erholung der Volumen und des EBITDA im vierten Quartal.

Im Libanon legte der Zementabsatz nach der Einführung einer neuen kommerziellen Strategie und der Verbesserung der Produktionsleistung zu, während der Absatz von Transportbeton bei zunehmendem Wettbewerb sank. Der bereinigte betriebliche EBITDA stieg dank strenger Kostenkontrolle stark an.

In Südafrika gingen die Absatzmengen bei Zement sowie der bereinigte betriebliche EBITDA gegenüber 2015 zurück. In Kenia führte der intensive Preiswettbewerb im Distributionssegment zu einem leicht rückläufigen Zementabsatz. Sowohl der Transportbetonabsatz als auch der bereinigte betriebliche EBITDA legten gegenüber dem Vorjahr zu.

Naher Osten, Afrika – Pro-forma-Informationen

		GJ 2016	GJ 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	40,3	43,4	-6,9	-1,5
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	12,2	11,2	+8,7	+11,2
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	6,0	5,6	+7,7	+10,0
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	3 900	4 536	-14,0	-1,5
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	1 127	1 276	-11,7	+1,7
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	1 196	1 362	-12,2	+1,3
Betriebliche EBITDA-Marge	%	28,9	28,1		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	30,7	30,0		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	837	964	-13,3	-1,7
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	462	378	+22,3	+44,4

Naher Osten, Afrika – Pro-forma-Informationen

		Q4 2016	Q4 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	9,1	11,3	-19,4	-9,3
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	3,3	2,8	+18,7	+23,6
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	1,4	1,4	-0,2	+4,0
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	888	1 077	-17,5	+6,1
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	319	210	+50,9	+117,5
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	370	271	+36,5	+87,8
Betriebliche EBITDA-Marge	%	35,9	19,5		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	41,7	25,2		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	318	320	-0,5	+24,4
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	211	127	+65,9	+144,0

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Nordamerika

LafargeHolcim wies in der Region Nordamerika ein solides Ergebnis aus, getragen von einem starken Leistungsausweis in den USA und trotz der herausfordernden Bedingungen auf dem kanadischen Markt. Die Absatzmengen gingen bei Zement, Zuschlagstoffen und Transportbeton zurück, insbesondere aufgrund des Wirtschaftsabschwungs in Westkanada und der ungünstigen Vergleichsbasis im vierten Quartal 2015, das von besonders milden Wetterbedingungen in den Vereinigten Staaten und Kanada profitierte. Der bereinigte betriebliche EBITDA verbesserte sich in der Region mit 10,8 Prozent deutlich, was weitgehend auf die Preisbildung, Synergien und Kostendämpfungsmassnahmen zurückzuführen ist.

In den Vereinigten Staaten gab der Zementabsatz 2016 leicht nach. Gründe hierfür waren das im Vergleich zum Landesdurchschnitt schwächere Wachstum des Bausektors in spezifischen LafargeHolcim-Märkten und das im Vergleich ungünstige Bauwetter im dritten und vierten Quartal. Die Nachfrage nach Zuschlagstoffen und Transportbeton blieb 2016 stabil.

Die Vereinigten Staaten wiesen trotz leicht rückläufiger Absatzmengen ein starkes Finanzergebnis aus. Die fortgesetzte Verbesserung der Preisbildung und Kostenkontrolle führte zu einer Steigerung des bereinigten betrieblichen EBITDA. Die Ausschöpfung von Synergien konnte in den Vereinigten Staaten durch die Optimierung der Lieferkette, des Werksnetzes sowie Produktions- und Beschaffungsmassnahmen beschleunigt werden, wobei Einkaufsverträge nach der Fusion neu ausgehandelt wurden. Zusätzlich wurden organische Kostensenkungsmassnahmen umgesetzt.

In Kanada gab der Zementabsatz von LafargeHolcim nach, was hauptsächlich mit den Auswirkungen der tieferen Energiepreise auf die erdölabhängigen Provinzen im Westen des Landes zu begründen ist.

Infolge des Wirtschaftsabschwungs und der schwächeren Bautätigkeit in Westkanada verringerte sich auch der Absatz von Zuschlagstoffen und Transportbeton. In Ostkanada wirkte sich der Bau der New Champlain Bridge positiv auf das Absatzvolumen und die Rentabilität aus. Der Abschluss anderer grosser Infrastrukturprojekte im Jahresverlauf 2016 liess den Absatz von Zuschlagstoffen gegenüber dem Vorjahr hingegen sinken. Im Transportbeton-Segment reichte die positive Entwicklung im Wohnungsbau nicht aus, um den Mangel an grossen Infrastrukturprojekten auszugleichen. Aufgrund des geografischen Absatzmixes ging der bereinigte betriebliche EBITDA in Kanada trotz Preis- und Kostenmassnahmen gegenüber 2015 zurück.

Nordamerika – Pro-forma-Informationen

		GJ 2016	GJ 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	19,5	21,8	-10,9	-2,3
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	108,2	115,3	-6,2	-6,2
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	8,7	9,3	-7,1	-6,9
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	5 584	5 678	-1,7	-2,7
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	1 294	1 121	+15,4	+13,8
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	1 329	1 183	+12,3	+10,8
Betriebliche EBITDA-Marge	%	23,2	19,7		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	23,8	20,8		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	718	651	+10,3	+9,8
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	200	46	+337,0	+384,5

Nordamerika – Pro-forma-Informationen

		Q4 2016	Q4 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	4,8	5,8	-19,2	-10,9
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	25,5	30,7	-16,9	-16,9
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	2,1	2,4	-10,4	-10,4
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 380	1 501	-8,0	-8,8
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	338	282	+19,9	+18,9
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	359	326	+10,2	+9,3
Betriebliche EBITDA-Marge	%	24,5	18,8		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	26,0	21,7		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	547	555	-1,3	-2,2
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	469	351	+33,8	+32,5

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Merger-, Restrukturierungs- und andere Einmalkosten

Die gesamten Einmalkosten beliefen sich 2016 auf CHF 582 Millionen. Diese beinhalteten CHF 242 Millionen Implementierungskosten in Verbindung mit den Synergien. Vor dem Hintergrund des Ziels, die Vertriebs-, Verwaltungs- und Gemeinkosten bis 2018 auf unter 7 Prozent zu senken, fielen insgesamt Restrukturierungskosten in Höhe von CHF 170 Millionen an, die nicht im Zusammenhang mit dem Merger standen. Diese beinhalteten im Wesentlichen Rückstellungen im Zusammenhang mit der im September 2016 angekündigten Reorganisation der Konzernfunktionen.

Anteil am Ergebnis von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen

Der Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures erhöhte sich von CHF 189 Millionen auf CHF 205 Millionen. Die ehemaligen Aktivitäten von Holcim in Marokko wurden im Geschäftsjahr 2015 und in den ersten sechs Monaten 2016 voll konsolidiert und beeinflussten entsprechend die Vergleichbarkeit. Die drei wesentlichen assoziierten Unternehmen und Joint Ventures zu denen Marokko, die Zementaktivitäten in Australien und Huaxin Cement in China gehören, trugen alle positiv zu diesem Anstieg bei.

Finanzaufwendungen

Die Nettofinanzaufwendungen in Höhe von CHF 917 Millionen lagen CHF 422 Millionen unter den Pro-forma-Ergebnissen des Geschäftsjahres 2015. Sie widerspiegeln positive Synergieeffekte aus der Fusion sowie die tieferen Nettofinanzschulden im Jahr 2016. Die Reduktion der Nettofinanzaufwendungen konnte trotz CHF 90 Millionen an einmaligen Prämien im Zusammenhang mit Passiv-Management-Transaktionen erreicht werden.

Steuern

Der effektive Steuersatz lag 2016 bei 29,0 Prozent. Abzüglich der Effekte aus Devestitionen und Abschreibungen betrug der effektive Steuersatz 27,6 Prozent in 2016.

Konzerngewinn

Der auf die Aktionäre von LafargeHolcim Ltd entfallende Konzerngewinn von CHF 1,79 Milliarden steht einem Pro-forma-Verlust von CHF 2,12 Milliarden aus dem Geschäftsjahr 2015 gegenüber. Die Verbesserung des Konzerngewinns schliesst einen Beitrag von tieferen Merger- und Restrukturierungskosten im Jahr 2016 sowie einen einmaligen nicht zahlungswirksamen Aufwand von CHF 3,0 Milliarden im Zusammenhang mit Wertberichtigungen auf Aktiven und anderen Belastungen im Jahr 2015 ein.

Auf wiederkehrender Basis lag der Konzerngewinn Anteil Aktionäre LafargeHolcim 2016 bei CHF 1,61 Milliarden und damit CHF 0,8 Milliarden höher als das Pro-forma-Ergebnis 2015.

Devestitionen und Kapitalallokation

Die Erlöse nach Steuern der 2016 abgeschlossenen Transaktionen führten zu einer Reduzierung der Nettofinanzschulden von rund CHF 2,5 Milliarden. Zusätzliche Erlöse von CHF 1 Milliarde aus den angekündigten Transaktionen in China und Vietnam werden in 2017 erwartet. CHF 450 Millionen davon erhielt der Konzern am 1. März 2017, nachdem die Devestition in Vietnam abgeschlossen wurde. Den verbleibenden Betrag wird der Konzern erhalten, wenn die lokalen Beschränkungen in China aufgehoben werden. Der Konzern geht davon aus, den verbleibenden Teil des Veräusserungsprogramms von insgesamt CHF 5 Milliarden bis Ende 2017 abschliessen zu können.

Der Investitionsaufwand lag im vierten Quartal bei CHF 437 Millionen, davon CHF 155 Millionen Erweiterungsinvestitionen. 2017 wird der Konzern in Schlüsselmärkten wie Algerien, den Vereinigten Staaten, Nigeria und Indien Kapazitäten in Betrieb nehmen oder erneuern. Der Konzern erwartet aus diesen Erweiterungen zusätzliche positive Impulse, wenn die Produktion hochgefahren wird.

Durch den Abschluss der Devestitionen sowie durch die Cashflows, welche durch die Synergien und den reduzierten Investitionsaufwand an Fahrt gewinnen, werden die Bonitätskennzahlen erheblich gestärkt. Dies entspricht dem Bestreben, über den Zyklus hinweg ein solides Investment-Grade-Rating beizubehalten. Der Konzern wird durch Aktienrückkäufe oder Sonderdividenden auch zukünftig überschüssiges Kapital an die Aktionäre zurückführen und gleichzeitig ein solides Investment-Grade-Rating beibehalten.

Cashflow und Nettofinanzschulden

Der betriebliche Free Cashflow verbesserte sich 2016 gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,7 Milliarden und profitierte dabei von der strikten Kontrolle des Investitionsaufwands und des Working Capital sowie von tieferen Finanzaufwendungen und einem geringeren Ertragssteueraufwand.

Die Nettofinanzschulden belaufen sich auf CHF 14,7 Milliarden (CHF 17,3 Milliarden per 31. Dezember 2015). Sie widerspiegeln die Devestition von Lafarge India und die Dekonsolidierung von Kamerun im vierten Quartal, die Dekonsolidierung der Aktivitäten von Holcim Marokko und der Elfenbeinküste im dritten Quartal, die Devestitionen von Sri Lanka und Saudi-Arabien im dritten Quartal und die Devestition von Südkorea im zweiten Quartal für einen Gesamtbetrag von CHF 2,5 Milliarden. Der betriebliche Free Cashflow profitierte zudem vom Management der Investitionsausgaben, die sich auf CHF 1,7 Milliarden beliefen. Die Dividendenzahlung von LafargeHolcim in Höhe von CHF 909 Millionen erfolgte im Mai 2016.

Aufgrund unserer Passiv-Management-Transaktionen und Refinanzierungsaktivitäten im Jahresverlauf 2016 ist die durchschnittliche Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten von

4,2 Jahre per Ende 2015 auf 5,9 Jahre per Ende 2016 gestiegen. Der Konzern ist bei den finanziellen Synergien klar auf Kurs und konnte die Fremdkapitalkosten von 5,1 Prozent nach der Fusion auf 4,8 Prozent per Ende 2016 reduzieren.

Veränderungen der Darstellung für Joint-Ventures

Mit Wirkung vom 1. Januar 2017 hat die Geschäftsleitung entschieden, den Anteil am Ergebnis von Joint Ventures neu als Teil des Betriebsgewinns zu klassifizieren. Dadurch wird eine bessere Darstellung der Ertragslage des Konzerns erreicht, angesichts der Tatsache, dass die zugrunde liegenden operativen Tätigkeiten der Joint Ventures gemeinschaftlich geführt werden und sie die Kernaktivität von LafargeHolcim widerspiegeln. Aufgrund der Werte von 2016 würde diese Änderung der Darstellung den Betriebsgewinn um CHF 125 Millionen erhöhen.

Überleitungsrechnung der Ergebnisse zur konsolidierten Erfolgsrechnung von LafargeHolcim

Mio. CHF	Q4 2016	Q4 2015	GJ 2016	GJ 2015
Betriebsgewinn	563	(2 115)	2 837	(739)
Betriebliche Abschreibungen und Wertminderungen	733	3 127	2 405	4 421
Betrieblicher EBITDA	1 296	1 011	5 242	3 682
Pro-Forma Anpassungen (Lafarge Resultate für das erste Halbjahr 2015, Veränderungen des Konsolidierungskreises & Veräusserungen)	0	(23)	0	963
Pro-Forma betrieblicher EBITDA	1 296	988	5 242	4 645
Merger- und Restrukturierungskosten und andere Einmaleffekte	315	407	583	1 106
Pro-Forma betrieblicher EBITDA bereinigt	1 611	1 395	5 825	5 751

Überleitungsrechnung des wiederkehrenden Konzerngewinns zum Konzerngewinn in der konsolidierten Erfolgsrechnung von LafargeHolcim

Mio. CHF	Q4 2016	Q4 2015	GJ 2016	GJ 2015
Konzerngewinn	535	(2 863)	2 090	(1 361)
Pro-Forma Anpassungen (Lafarge Resultate für das erste Halbjahr 2015, Veränderungen des Konsolidierungskreises & Veräusserungen)	0	(46)	0	(597)
Konzerngewinn	535	(2 909)	2 090	(1 958)
Mergerkosten	51	134	189	550
Weitere Einmalkosten über CHF 50 Millionen	64	181	64	242
Gewinn aus Veräusserungen	(86)	2 515	(515)	2 135
Vorfälligkeitsprämien	0	0	90	0
Wiederkehrender Konzerngewinn	564	(78)	1 918	970
Davon wiederkehrender Konzerngewinn - Anteil Aktionäre LafargeHolcim Ltd	480	(15)	1 615	798

Anpassungen nach Steuern

Überleitungsrechnung des Betrieblicher Free Cashflow zur konsolidierten Geldflussrechnung von LafargeHolcim

Mio. CHF	Q4 2016	Q4 2015	GJ 2016	GJ 2015
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	1 779	1 534	3 295	2 465
Kauf von Sachanlagen	(494)	(881)	(1 773)	(2 106)
Verkauf von Sachanlagen	57	43	137	118
Betrieblicher Free Cashflow	1 342	696	1 660	477
Pro-Forma Anpassungen (Lafarge Resultate für das erste Halbjahr 2015, Veränderungen des Konsolidierungskreises & Veräusserungen)	0	(49)	0	(528)
Pro-Forma betrieblicher Free Cashflow	1 342	647	1 660	(51)

Die in dieser Medienmitteilung enthaltenen Pro-Forma-Informationen für 2015 beinhalten die Devestitionen im Zusammenhang mit der Fusion von Holcim und Lafarge, die Auswirkungen der Merger-, und Restrukturierungskosten sowie anderer Einmalkosten und den Effekt der Veräusserungen, die im Laufe des Jahres 2015 abgeschlossen wurden. Diese Zahlen berücksichtigen keine buchhalterischen Auswirkungen der Kaufpreisallokation auf den betrieblichen EBITDA, welche hauptsächlich die Neubewertung der Vorräte betrifft.

In diesem Bericht werden einige nicht GAAP-konforme Finanzkennzahlen verwendet, um die operative Leistung von LafargeHolcim besser zu beschreiben. Definitionen zu diesen Nicht-GAAP-Kennzahlen finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Weitere Informationen

Die Präsentation zu den Ergebnissen sowie der Geschäftsbericht 2016 sind unter www.lafargeholcim.com abrufbar.

Die Finanzberichte nach IFRS finden Sie auf der [Webseite von LafargeHolcim](#).

Medienkonferenz:

Grossbritannien: +44 20 3427 1933
Vereinigte Staaten: +1 646 254 3375
Frankreich: +33 1 76 77 22 42
Schweiz: +41 43 547 8001

Analystenkonferenz und Webcast:

Grossbritannien: +44 203 059 5862
Vereinigte Staaten: +1 631 570 5613
Europa: +41 58 310 5000

Zugangscodes für Medienkonferenz:

Englisch: 1405864
Französisch: 9167088
Deutsch: 3579999


Der Webcast für Analysten ist über folgenden Link abrufbar:

<http://edge.media-server.com/m/p/y8x38nn9>

Über LafargeHolcim

LafargeHolcim ist der global führende Anbieter von Baustoffen, der Lösungen für Handwerker, Bauherren, Architekten und Ingenieure auf der gesamten Welt entwickelt. Der Konzern produziert Zement, Zuschlagstoffe und Transportbeton, die bei unterschiedlichsten Projekten zum Einsatz kommen – vom Bau erschwinglichen Wohnraums über kleine, lokale Projekte bis hin zu den grössten, technisch und architektonisch anspruchsvollsten Infrastrukturprojekten. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Einflusses der Urbanisierung auf Menschen und den Planeten, verbindet der Konzern seine innovativen Produkte und Baulösungen mit einem klaren Engagement für soziale und ökologische Nachhaltigkeit. LafargeHolcim ist führend in allen Regionen und beschäftigt rund 90 000 Mitarbeiter in mehr als 80 Ländern. Der Konzern verfügt über eine ausgeglichene Präsenz in aufstrebenden und reifen Märkten.

Mehr Informationen unter www.lafargeholcim.com

Folgen Sie uns auf Twitter  [@LafargeHolcim](#)

Haftungsausschluss – zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Derartige zukunftsgerichtete Aussagen stellen keine Prognosen in Bezug auf Geschäftsergebnisse oder andere Leistungskennzahlen dar, sondern beziehen sich auf Trends beziehungsweise Zielsetzungen, die im Zusammenhang mit Plänen, Initiativen, Ereignissen, Produkten, Lösungen und Dienstleistungen auch deren Entwicklung und Potenzial einschliessen. Obwohl LafargeHolcim der Überzeugung ist, dass die sich in derartigen zukunftsgerichteten

Aussagen widerspiegelnden Erwartungen auf begründeten Annahmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Dokuments basieren, werden Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für zukünftige Leistungen und Entwicklungen sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund verschiedener Risiken und Ungewissheiten, von denen viele schwer vorherzusagen sind und allgemein ausserhalb der Kontrolle von LafargeHolcim liegen, in erheblicher Weise von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen unter anderem die im Geschäftsbericht von LafargeHolcim (verfügbar im Internet unter www.lafargeholcim.com) beschriebenen Risiken und die Ungewissheiten im Zusammenhang mit den Marktbedingungen und der Umsetzung unserer Pläne. Daher wird empfohlen, sich auf zukunftsgerichtete Aussagen nicht zu verlassen. LafargeHolcim übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen.